

mundschaft über den Ptolemaios Epiphanes, unter der Versicherung, daß der Vater desselben, Ptolemaios Philopator, auf seinem Sterbebette es so gewünscht habe. Nur zu bereitwillig übernahm Rom's Senat diese Vormundschaft; denn er hatte ja so die Herrschaft über Aegypten.

Rom's abermaliger Krieg mit Philippos III., im Beistand Attalus's von Pergamum.

Philippos III. von Makedonien hatte sich in den Besitz von Korinth, Argos, Chalkis (auf Euböia) und einiger anderer bedeutender Städte Griechenlands gesetzt und gedachte auch noch andere Städte dieses Landes und selbst Athen sich zu unterwerfen. Rom hegte deshalb großes Mißfallen. Er hatte aber auch, ungeachtet des ihm von Rom bewilligten Friedens, dem Hannibal Hülfsstruppen und Geld zugeschiekt, er bedrohte die mit Rom in freundschaftlichem Vernehmen stehenden Aitolier, es erhoben Athen, da er es sogar belagerte, die Rhodier und Attalus, der König von Pergamum, wider ihn bei Rom's Senat große Klagen, wozu noch kam, daß er in Verbindung mit Antiochus III. von Syrien dem Könige Ptolemaios Epiphanes von Aegypten seine auswärtigen Handelsplätze entreißen wollte, und dieser König befand sich, wie bereits gesagt, seiner Minderjährigkeit wegen, unter der Vormundschaft Rom's. Dieses Alles nun